Dachverband
Deutscher
Avifaunisten e.V.

GESCHÄFTS-BERICHT 2025

DDA

Mit Engagement gemeinsam für die Vogelwelt

Liebe Kolleginnen und Kollegen
der DDA-Mitgliedsorganisationen,
liebe Fördermitglieder,
liebe Freunde der Vogelwelt,

2025 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr für den DDA. Auf *ornitho.de* ging die 100-Millionste Beobachtung ein. Mit der „Bestandssituation 2025“ konnten wir eines der zentralen Produkte unserer Verbandsarbeit veröffentlichen. Im Verbundprojekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ wurden die Ergebnisse des Engagements tausender Ehrenamtlicher sichtbar. Diese drei Beispiele stehen stellvertretend für die Vielfalt unserer Arbeit und machen unser Motto „Zählen – Wissen – Schützen“ greifbar.

In Zeiten weitreichender Veränderungen unserer Vogelwelt sowie klimatischer und gesellschaftlicher Herausforderungen bleibt der DDA ein verlässlicher Partner. Als zentrales Kompetenz- und Koordinationszentrum für das Vogelmonitoring in Deutschland verbinden wir wissenschaftliche Standards mit organisatorischer Konstanz. Wir koordinieren hierbei bundesweit die Zusammenarbeit zwischen Fachverbänden, Wissenschaft und Behörden und sorgen dafür, dass ehrenamtliches Engagement, Daten und Wissen im Dienst des Vogelschutzes zusammenwirken.

Der DDA befindet sich weiterhin in einer Phase des Wachstums. Die steigende Zahl an Projekten, das wachsende Fördervolumen und der damit verbundene Ausbau unserer personellen Kapazitäten spiegeln das Vertrauen wider, das unserem Verband von Mitgliedsorganisationen, dem Bund, den Ländern und Partnerinstitutionen entgegengebracht wird. Dieses Vertrauen ist für uns zugleich Verpflichtung, die anvertrauten Mittel wirkungsvoll einzusetzen.

Mit diesem Geschäftsbericht legen wir die Zahlen des Haushaltsjahres 2025 vor und geben so einen Einblick in die Entwicklung des Verbandes. Der Bericht konzentriert sich auf die zentralen Kennzahlen zu Verteilung der Einnahmen und Ausgaben und stellt die Jahresbilanz vor. Damit schaffen wir Transparenz über die finanzielle Grundlage unserer Arbeit.

Der Vorstand dankt allen, die zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Mitteln und Daten beigetragen haben – insbesondere den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, den Projektleitungen sowie unseren Partnern und Förderern.

Wir blicken mit Zuversicht nach vorne und stellen uns optimistisch den zahlreichen Herausforderungen, die für einen erfolgreichen Natur- und Vogelschutz zu meistern sind. Wir hoffen, dass Sie uns auf diesem Wege weiterhin begleiten werden und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen viele wunderbare Begegnungen und Momente mit unseren gefiederten Freunden!

Dr. Jakob Katzenberger
stellvertretender
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Johannes Wahl
stellvertretender
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Tobias Erik Reiners
Vorstandsvorsitzender



DDA-Vorstand | C. Kaula

ZÄHLEN: *ornitho.de*

100 Mio. Beobachtungsmeldungen auf *ornitho.de*

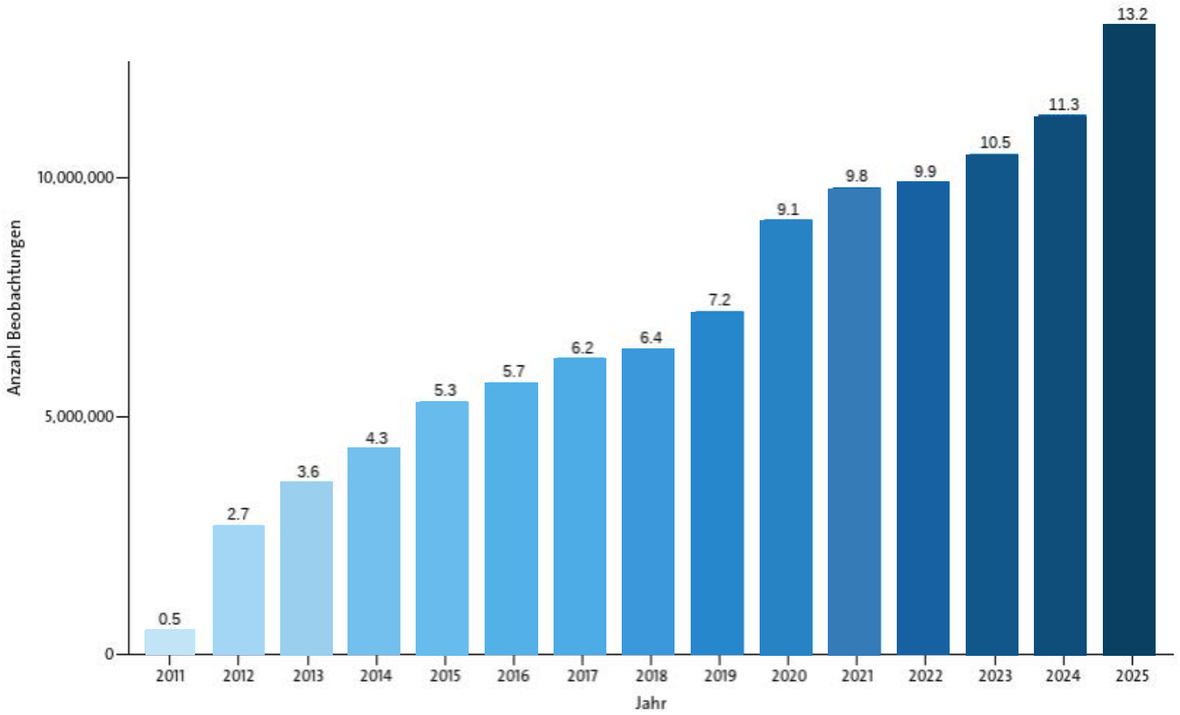
Dank unseres Meldeportals *ornitho.de* wissen wir heute so viel über Vogelvorkommen in Deutschland wie nie zuvor.

2011 gestartet, ermöglicht *ornitho.de* in Kombination mit der zugehörigen App *NaturaList* mittlerweile über 70.000 Beobachterinnen und Beobachtern, ihre Meldungen zu teilen, zu verwalten und auf Veränderungen in Deutschlands Avifauna aufmerksam zu machen. Dieses gesammelte Wissen wird verstärkt für den Vogel- und Artenschutz eingesetzt.

Ornitho.de wird in Deutschland durch den DDA in Kooperation mit dem Entwicklerteam von Biolovision und in enger Zusammenarbeit mit den ornithologischen Fachverbänden betrieben.
Es bleibt ebenso wie die App *NaturaList* für alle Vogelbegeisterten kostenlos nutzbar.

Neues Feature 2025: Community-Validierung

Neben der Freude an der Vogelbeobachtung ist die Datenqualität in *ornitho.de* von besonderer Bedeutung. Die Meldungen werden laufend von einem engmaschigen Netzwerk von über 500 ehrenamtlichen Regionalkoordinatoren und Artspezialistinnen in Kombination mit immer weiter verbesserten technischen Werkzeugen geprüft.
Ab sofort können Melderinnen und Melder jedoch auch selbst dabei behilflich sein, auf Fehleingaben oder unzutreffende Brutzeitcodes hinzuweisen oder um Präzisierung von Detailangaben zu bitten. Seit 2025 ist dafür hinter jeder Beobachtungsmeldung ein neues Symbol mit einem kleinen blauen Fragezeichen verfügbar.



Die *ornitho.de*-Community wächst! 2011 gegründet wächst *ornitho.de* Tag für Tag weiter. An einzelnen Tagen gehen mehr als 100.000 Beobachtungen ein. Aus nahezu jedem Winkel des Landes liegen Meldungen vor. 1.500 – 2.000 Personen nutzen die Seite täglich.

Die „100-Millionen-Klappergrasmücke“

Mit der Meldung einer Klappergrasmücke in der Nähe von Flensburg in Schleswig-Holstein überschritt *ornitho.de* am 24. April 2025 die Marke von 100 Millionen Vogelbeobachtungen und erreichte so einen beeindruckenden Meilenstein.



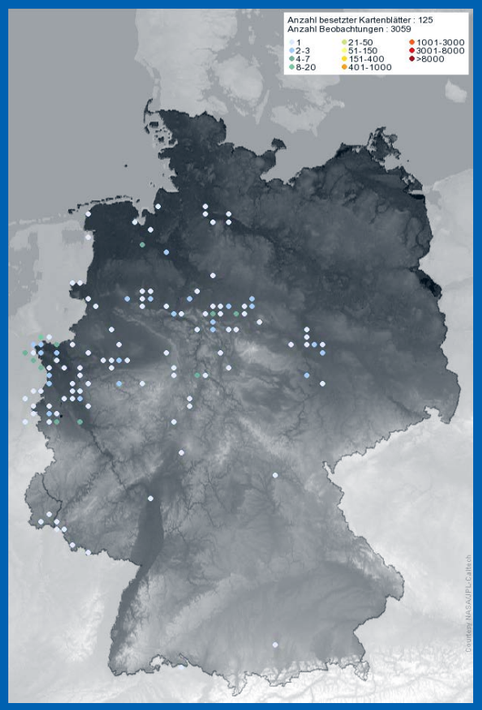
Seidensänger | C. Moning

Der Seidensänger breitet sich immer weiter aus

Die Fülle an aktuellen Daten ermöglicht immer mehr belastbare Aussagen zu Veränderungen in der Vogelwelt. Einen kleinen Einblick in die Auswertungsmöglichkeiten bieten die jahreszeitlichen Rückblicke. In diesem Format berichten wir im Falke-Journal vier Mal im Jahr über aktuelle Phänomene und Entwicklungen der Vogelwelt, über entdeckte Seltenheiten und auffällige Vorkommen.
2025 stand hier beispielsweise die Ausbreitung des Seidensängers im Fokus. Die zunehmend milden Winter infolge des Klimawandels ermöglichten bis zum Jahr 2015 eine allmähliche, seither zunehmend rasche und ab dem Jahr 2020 eine außerordentlich starke Ausbreitung und Zunahme.

Die starke Ausbreitung und die Ausbreitungsrichtung beim Seidensänger sind deutlich zu erkennen: Nachweise des Seidensänders in Deutschland und Luxemburg inklusive angrenzender Bereiche in den Niederlanden 2020 (links) und 2025 (rechts) nach den Daten von *ornitho.de* bzw. *ornitho.lu*.
Dargestellt sind alle Beobachtungen in den jeweiligen Jahren zusammengefasst zu Kartenblättern der Topographischen Karte 1:25 000. Angegeben ist das Maximum je Kartenblatt und Jahr.





WISSEN: SITUATION 2025

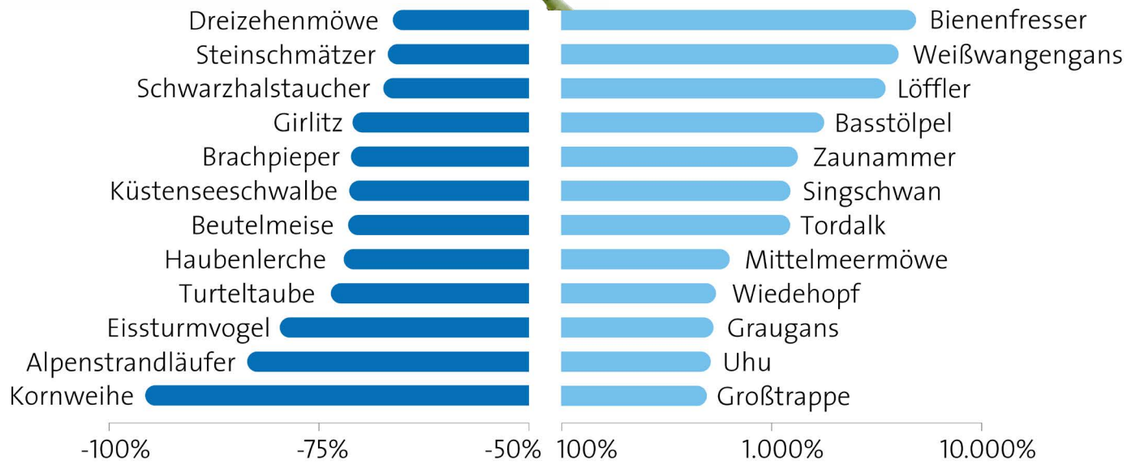
Wie verändert sich Deutschlands Vogelwelt?

Wie merken wir, wenn eine Art schleichend seltener wird? Woran messen wir, ob Schutzmaßnahmen wirken? Um nachzuvollziehen, wie sich der Bestand von Vogelarten verändert, braucht es belastbare Daten. Diese Daten liefert der Bericht „Vögel in Deutschland – Bestandssituation 2025“.

Alle sechs Jahre erarbeitet der DDA gemeinsam mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW) einen umfassenden Überblick über den Zustand der Vogelwelt, die „Bestandssituation“. Diese bildet die Grundlage bspw. für den Bericht der Bundesregierung zur Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie, für die Roten Listen der gefährdeten Brutvogelarten sowie der wandernden Vogelarten oder für den „Bericht zur Lage der Natur“. 2025 ist der Bericht über den Zustand der Vogelwelt erneut erschienen. Darin sind detailliert die Bestandsgrößen und Bestandsveränderungen von insgesamt 304 in Deutschland brütenden und 125 rastenden Vogelarten beschrieben.

„Mit der Veröffentlichung unserer Daten aus dem Vogelmonitoring tragen wir dazu bei, die Biodiversitätskrise in Deutschland auf Basis aktueller Zahlen zu dokumentieren. Das liefert die Grundlagen für wissenschaftlichen Analysen und Handlungsempfehlungen für den praktischen Naturschutz.“ Dr. Tobias Erik Reiners, Vorstandsvorsitzender des DDA. Das Heft steht auf unserer Webseite kostenlos als PDF zur Verfügung.





Gewinner und Verlierer: Prozentuale Abnahmen bzw. Zunahmen der jeweils 12 Brutvogelarten, deren Bestände sich über den Zeitraum von 24 Jahren (1998 – 2022) am stärksten verändert haben. Beachte die unterschiedliche Skalierung bei zu- bzw. abnehmenden Arten.



Knäkenten | H. Glader

Welche Arten nehmen zu, welche verschwinden?

Zu den Gewinnern gehören insbesondere Arten, die ihr Brutgebiet weiter nach Norden ausdehnen und vom wärmeren Klima und milderen Wintern profitieren. Das sind u. a. Bienenfresser, Zaunammer und Wiedehopf. Dagegen nehmen die Bestände vieler häufiger Arten, die gemäßigte Temperaturen bevorzugen, tendenziell ab.
„Erstmals können wir bei einer Reihe von Vogelarten Trends beobachten, die sich mit Auswirkungen des Klimawandels in Zusammenhang bringen lassen“, kommentiert Friederike Kunz, Koordinatorin des Monitorings häufiger Brutvögel.

Weiterhin schlecht sieht es im Agrarland aus: Gleich sechs Arten zählen zu den größten Verlierern der letzten 24 Jahre. So verzeichnen Rebhuhn (-66 %), Bekassine (-66 %), Kiebitz (-65 %), Wachtelkönig (-61 %), Braunkehlchen (-59 %) und Uferschnepfe (-59 %) teils drastische Rückgänge. Hoffnung gibt, dass einige Artenschutzmaßnahmen Wirkung zeigen. Charismatische Großvogelarten wie Uhu, Großtrappe, Kranich und Seeadler profitieren von Artenhilfsprogrammen, nachlassender Verfolgung und dem Verbot schädlicher Umweltgifte.

Knäkente: anhaltender Bestandsrückgang

Die Knäkente gilt mittlerweile in Deutschland erstmals als „vom Aussterben bedroht“. Derzeit brüten hier etwa 1.200-1.700 Paare. Im Vergleich zu den 1980er-Jahren weist das Verbreitungsgebiet mittlerweile nicht mehr nur im Westen, sondern auch im Osten Deutschlands Lücken auf. Lokale, oft jedoch nur temporäre Bestandszunahmen infolge von Wiedervernässungsmaßnahmen konnten den bundesweiten Abwärtstrend nicht aufhalten.

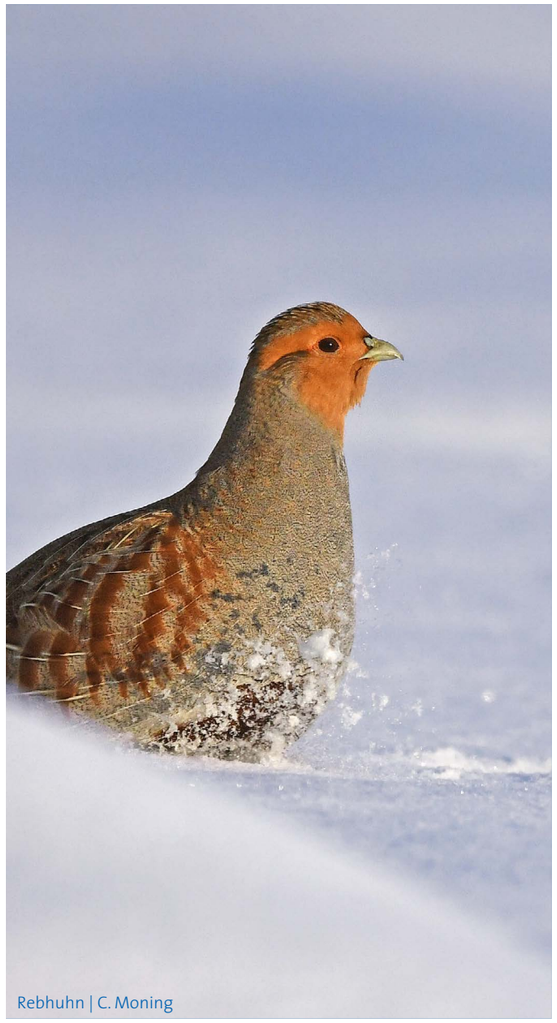
Grundlage der Trendberechnungen sind die Daten aus den Monitoringprogrammen des DDA, von *ornitho.de* sowie weitere Daten aus den Bundesländern.

50.000 Personen beteiligten sich an der Datenerhebung für die „Bestandssituation“.

7.000 Mitwirkende stellen allein bei den bundesweiten Programmen des Vogelmonitorings ihre Beobachtungen bereit.
Unser herzlicher Dank gilt allen Ehrenamtlichen und Koordinierenden, die mit ihrem großen Engagement diese Auswertungen möglich machen.

SCHÜTZEN: REBHUHN

Gemeinsam für das Rebhuhn



Rebhuhn | C. Moning

Sie wollen selbst auf „Rebhuhn-Suche“ gehen? Jedes Jahr erfassen wir ab Februar überall in Deutschland Rebhühner. **Hier** finden Sie Informationen zu den Mitmachmöglichkeiten.

Auf der **Webseite des Projekts** finden Sie zusätzlich Informationen über den bedrohten Vogel, die Projektgebiete in Ihrer Nähe und Praxistipps zum Rebhuhn-Schutz.

Die Bestände des Rebhuhns, früher einer der häufigsten Vögel unserer Agrarlandschaft, sind europaweit seit 1980 um mehr als 90 % zurückgegangen. Um dem Rebhuhn unter die Flügel zu greifen, haben sich der Deutsche Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL), die Abteilung Naturschutzbiologie der Georg-August-Universität Göttingen, der DDA und 12 weitere Projektpartner in einem Verbundprojekt zusammengeschlossen. Im Kern des Vorhabens steht die Umsetzung von großflächigen Schutzmaßnahmen in zehn Projektgebieten bundesweit, um die verbliebenen Rebhuhnbestände vor Ort langfristig abzusichern.

Um die Schutzbemühungen wissenschaftlich zu begleiten, rufen wir seit 2022 regelmäßig zur „Rebhuhn-Suche“ auf. Ziel des Rebhuhn-Monitorings ist die Beantwortung der Frage: „Wo gibt es noch wie viele Rebhühner in Deutschland? Wie entwickelt sich der Bestand aktuell, und wirken die Schutzmaßnahmen in den Projektgebieten?

... und das Rebhuhn mobilisierte die Massen! Über 3.400 Kartierende engagierten sich in den letzten fünf Jahren für den bedrohten Hühnervogel. Allein in den Projektgebieten untersuchen Ehrenamtliche jährlich fast 2.000 Zählrouten.

Wo gibt es noch wie viele Rebhühner?

Die Antwort darauf geben die Ergebnisse der bundesweiten Kartierung, die in den Jahren 2024 und 2025 mit zusätzlichen Routen und extra ehrenamtlichem Einsatz durchgeführt wurde. Eine organisatorische Herausforderung! Doch dank des bemerkenswerten Engagements in den zwei Kartierjahren können wir jetzt anhand von 61.800 ermittelten Rufnachweisen den Rebhuhnbestand in Deutschland schätzen.
Die räumliche Verbreitung, modelliert anhand von knapp 4.000 Erfassungen, zeigt große Verbreitungslücken im Osten und Südwesten und eine Konzentration der Vorkommen auf die verbleibenden geeigneten Gebiete.

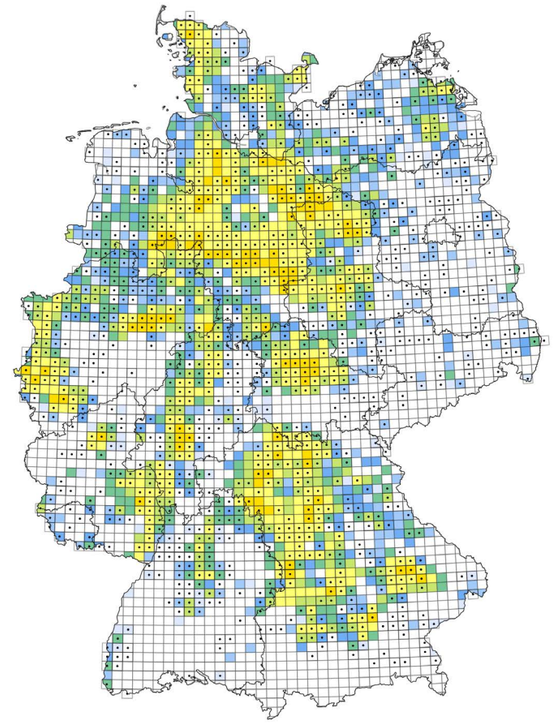
Die letzte deutschlandweite Erfassung des Rebhuhns fand im Rahmen des ersten ADEBAR statt und liegt fast 20 Jahre zurück. Ein Vergleich mit den aktuellen Ergebnissen lässt auf einen Bestandsrückgang von ca. 47 % bis 57 % seit dem Zeitraum 2005 – 2009 schließen. Mehr Details zur Auswertungsmethode und zu der Einordnung der Ergebnisse finden Sie auf unserer Webseite.

Das Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

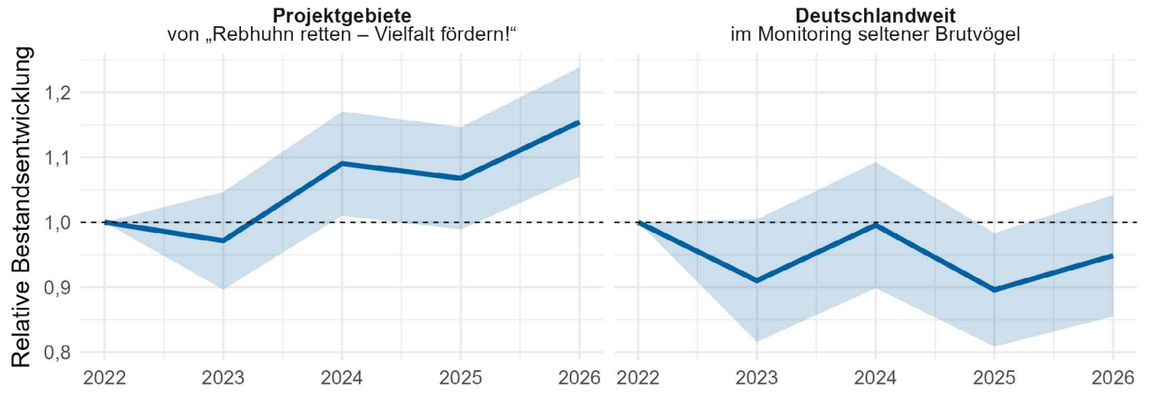
Die Schutzmaßnahmen wirken!

Mittlerweile können aus den Monitoring-Ergebnissen handfeste Erkenntnisse abgeleitet werden. Die Daten zeigen: In den Projektgebieten verbessern sich die Bestandszahlen, ohne Schutzmaßnahmen ist keine Veränderung festzustellen.

Lesen Sie hier den aktuellen Ergebnisbericht aus dem Monitoring.



Erwartete Anzahl von Rebhuhn-Rufnachweisen pro TK25-Rasterzelle, modelliert für die bundesweite Rebhuhn-Kartierung 2024/2025. Die Punkte in den Zellen geben an, dass in mindestens einem Quadranten der TK25-Rasterzelle Erfassungsdaten aus der bundesweiten Kartierung, dem jährlichen Monitoring oder aus den laufenden Kartierungen für den neuen Brutvogelatlas ADEBAR 2 vorlagen. © DDA



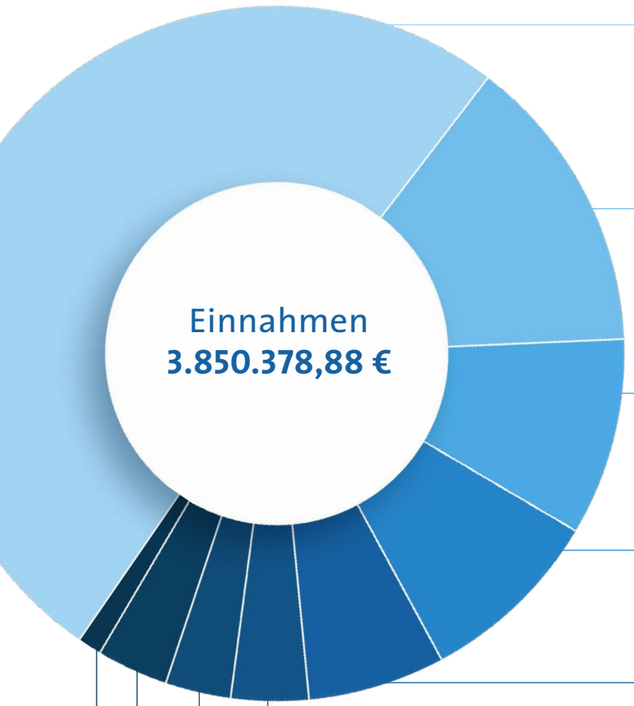
Populationsentwicklung des Rebhuhns innerhalb der Projektgebiete von „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ und im Rebhuhn-Modul des Monitorings seltener Brutvögel (MsB). Grundlage sind die abgeleiteten Dichten der erfassten Zählrouten. Das 95%-Konfidenzintervall ist farbig hinterlegt.

DER DDA IN ZAHLEN

Einnahmen und Ausgaben 2025

Der DDA e. V. finanziert seine Arbeit als gemeinnütziger Verein überwiegend aus Zuwendungen für Monitoring- und Forschungsprojekte. Weitere Einnahmen stammen unter anderem aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden sowie dem Verkauf von Publikationen und der Bereitstellung von Daten. Die Mittel werden ausschließlich zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben eingesetzt.

Eine zentrale Grundlage für die bundesweite Koordination des ehrenamtlichen Vogelmonitorings bildet die von Bund und Ländern getragene Verwaltungsvereinbarung Vogelmonitoring. Sie unterstützt die bundesweite Organisation des Monitorings häufiger und seltener Brutvögel sowie rastender Wasservögel.



51,1 %
Zuwendungen für Monitoring- und Forschungsprojekte (z.B. Rebhuhnretten, ADEBAR 2)

13,7 %
Geschäftsbetrieb (Fachgutachten, ArtenAktionspläne Eneuerbare Energien, NaMaRo, Datenbereitstellung)

9,2 %
Verwaltungsvereinbarung Vogelmonitoring (VVV)

8,8 %
Seevogelmonitoring

6,4 %
Druckerzeugnisse (Methodenhandbuch, SViD, ViD)

3,4 %
Werkverträge im Bereich Monitoring und Datenauswertung

3,2 %
Spenden ADEBAR

3,2 %
Spenden *ornitho.de*

1,1 %
Beiträge der Mitgliedsorganisationen, Fördermitglieder und freie Spenden

Geschäftsbereiche

59 %	ideeller Bereich
28 %	Zweckbetrieb
14 %	wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

0,6 %
nicht abziehbare Vorsteuer

1,7 %
Abschreibungen im Anlagevermögen (Erwerb von ornitho-Modulen, Betriebsbedarf)

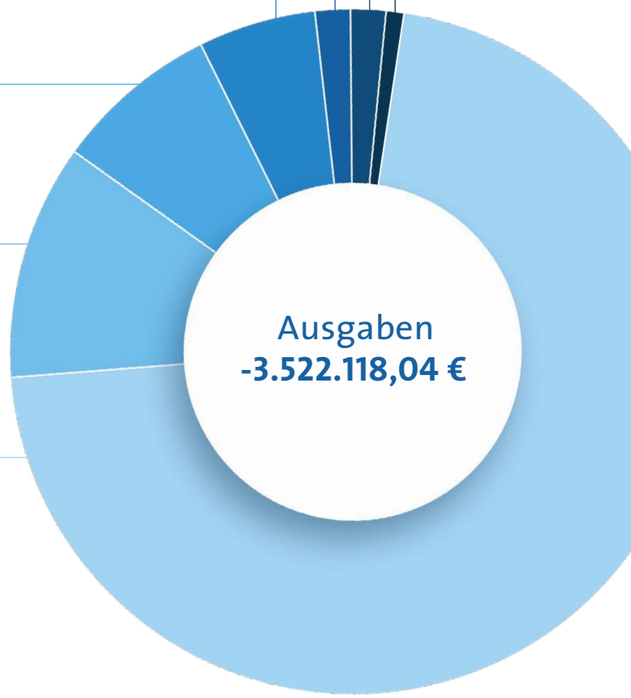
1,8 %
Herstellung Druckwerke

5,5 %
Unterhalt Geschäftsstelle

7,7 %
Ausgaben in Zuwendungsprojekten (Auftragsweitergabe an Dritte)

11,1 %
Ausgaben in Werkverträgen (Auftragsweitergaben, z.B. Datenaufbereitung, Technik, Charterkosten Schiffe für das Seevogelmonitoring)

71,5 %
Personalkosten



Aufgrund von Rundungen auf eine Dezimalstelle ergeben die Prozentangaben nicht 100 % sondern 100,1 %.

JAHRESRECHNUNG

Bilanz und Gewinn-/Verlustrechnung

Nach der Haushaltskonsolidierung in den Jahren 2023 und 2024 erzielt der DDA auch 2025 ein positives Vereinsergebnis.
Der Jahresüberschuss wurde den freien und zweckgebundenen Gewinnrücklagen zugeführt. Diese stärken die finanzielle Stabilität des Vereins und unterstützen die langfristige Fortführung seiner Aufgaben.

Bilanz	2025	2024
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	217.198,00	80.866,00
Sachanlagen	17.827,00	15.184,00
Finanzanlagen	7.711,98	7.684,93
Umlaufvermögen		
Vorräte	24.659,69	95.459,69
Forderungen und sonstige Vermögensggst.	253.022,49	338.150,58
Kasse, Bank	688.439,35	154.874,30
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	180,00
	1.208.858,51	**692.399,50**
PASSIVA		
Vereinsvermögen		
Gewinnrücklagen gebunden	358.415,74	229.321,94
Gewinnrücklagen frei	236.136,15	36.969,11
Ergebnisvorträge	-26.093,15	-210.707,21
Jahresergebnis	0,00*	184.614,06
Rückstellungen	45.899,00	29.847,20
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	72.952,74	26.735,61
sonstige	198.893,35	264.096,00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	322.654,68	131.522,79
	1.208.858,51	**692.399,50**

*Das positive Vereinsergebnis 2025 wurde vollständig den freien und zweckgebundenen Gewinnrücklagen zugeführt, die auf der Passivseite unter „Vereinsvermögen“ ausgewiesen sind.“

Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024
Beiträge Mitgliedsorganisationen	19.687,00	19.551,00
Beiträge Fördermitglieder	14.558,00	18.428,00
Spenden ADEBAR / Birdrace / Artpatenschaften	121.942,09	73.932,53
Spenden ornitho	121.769,00	82.996,50
Spenden allgemein	9.210,18	11.889,93
Projekte (Zuwendungen)	1.967.615,49	1.162.950,94
Projekte (Werkverträge) Zweckbetrieb	131.596,46	289.533,44
Verwaltungsvereinbarung Vogelmonitoring	354.148,59	354.148,59
Seevogelmonitoring	338.705,13	491.283,46
Projekte (Geschäftsbetrieb) / Kooperationsvb.	526.175,03	365.924,22
Druckerzeugnisse	244.971,91	71.392,08
BETRIEBSERTRAG	**3.850.378,88**	**2.942.030,69**
Personalaufwand	-2.485.827,74	-1.959.629,23
Geschäftsstelle / Porto	-224.034,32	-152.264,29
Nicht abziehbare Vorsteuer	-22.689,81	-33.915,77
Deutsche Avifaunistische Kommission Ausgaben	-2.688,31	-2.985,89
Abschreibungen Sachanlagen	-60.996,26	-60.493,25
Ausgaben im Zuwendungsbereich	-272.800,69	-103.737,27
Ausgaben im Zweckbetrieb	-232.150,53	-242.513,17
Ausgaben im Geschäftsbetrieb	-159.103,88	-137.677,86
Erstellung Druckerzeugnisse	-61.826,50	-30.061,35
BETRIEBSAUFWAND	**-3.522.118,04**	**-2.757.416,63**
VEREINSERGEBNIS	**328.260,84**	**184.614,06**